

Emser Zeitung

nebst Amtlichem Kreisblatt



für den Unterlahnkreis

Bezugspreis 16.— 30. Juni, 1000 Milliarden, Anzeigenpreise: Die ems. Mittw. Zelle 8 G. 1/2, auswärts, untl. Bezahlungsmitteln u. Verrechnung. 12 G. 1/2. Post. 35 G. 1/2. Die Preise werden mit dem Emser Multiplikator vervielfacht.

Lahn-

Bote

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Notationsdruck und Verlag: G. Schr. Sommer, Bad Ems. Inh.: B. Jäger Hefinghofs, Geschäftsräume: Marktstr. 95. Telefon 7. Verantwortliche Schriftleitung: Aug. Klug.

Amtliches Bekanntmachungsblatt für den Magistrat und die Polizeiverwaltung der Stadt Bad Ems

Nummer 143

Bad Ems, Samstag den 21. Juni 1924

75. Jahrgang

Die Aussprache in der französischen Kammer.

Herriot rechtfertigt seine Politik

Paris, 19. Juni. Die Kammeritzung wurde um 3 Uhr durch Painlevé eröffnet. Auf der Tagesordnung steht zunächst die Interpellation Nr. 5, nämlich die Votationsliste. Votationsliste begründet seine Interpellation über die Finanzpolitik der Regierung. Er will das neue Kabinett nicht behindern, hält es aber für möglich, den Ministerpräsidenten um einige genauere Angaben zu bitten. Es ist über, so sagt Votationsliste, das die Regierung Herrichts Finanzkreis in der besten Budget- und Weltlage übernimmt, die man nur wünschen kann. (Zurückgehe zurück auf der Linken) und daß die neue Regierung in dieser Beziehung weniger Schwäche zeigen wird als das frühere Kabinett.

Wenn die Regierung keine Unvorsichtigkeit begeht (Stimmliche Juriste links: Ach, Sie haben ja nie welche begangen), dann braucht man für den öffentlichen Kredit nichts zu befürchten. Zum erstenmal gestatten die Mehrheiten die Durchführung des vollkommenen Budgetausgleichs, außer dem muß bemerkt werden, daß verschiedene in der letzten Legislaturperiode angenommene neue Steuererhebungen noch gar nicht vollkommen durchgeführt worden sind. Der Redner glaubt also mit Recht behaupten zu können, daß alle damals angenommenen Maßnahmen für das augenblickliche Kabinett ein unvorüberliches Geschäft darstellen (Lebhaftes Protestgeschrei von links, Beifall Mitte und rechts).

Votationsliste spricht dann noch weiter unter dem Beifall der Mitte und der Rechten gegen die Kapitalsteuer und fragt schließlich den Ministerpräsidenten, ob er entschlossen sei, keine neue Ausgaben anzunehmen, ohne entsprechende Einnahmen und ob er an eine Kapitalsteuererhöhung denke. Hier sei es unbedingt notwendig, nähere Erklärungen zu erteilen.

Ein Zwischenfall

Als der Redner gerade seine Ausführungen beenden will, erhebt sich ein Abgeordneter von der Rechten und kündigt die Wahl des Senats der Welt zum Senatpräsidenten an. Die Abgeordneten der Mitte und der Rechten applaudieren. Einer der Abgeordneten ruft: „Wieder mit Callaux!“ Der sozialistische Abgeordnete ruft: „Wir haben keine Angst vor dem Kampf mit dem Senat!“

Nach Votationsliste ergriff der sozialistische Abgeordnete Paul Faure das Wort, um namens seiner Partei eine Erklärung zu erteilen. Mr. Faure verliest eine Erklärung, in der es heißt, die sozialistische Partei glaube, daß durch die Wahl vom 11. Mai Frankreich nicht nur eine Verfestigung der Demokratie, sondern daß es zu bestehen gegeben habe, daß auch auf politischem Gebiet eine vollständige Wende vorgenommen werden solle.

Die sozialistische Partei glaube die Verantwortung für die Abwehrmaßnahmen zu übernehmen, wenn sie der gegenwärtigen Regierung, die entschlossen sei, das Werk der Reparationen durchzuführen, Vertrauen schenkt.

Nach dieser Erklärung, die von den Parteien des Unrechts mit Beifall aufgenommen wurde, wird die Sitzung unterbrochen. Nach Wiederöffnung der Sitzung erweist der ehemalige Minister für öffentliche Arbeiten Dr. Trocener das Wort. Er will, so erklärte er einleitend seiner Rede, nicht die Politik, die Ministerpräsidenten bei den vorliegenden Verhandlungen Schwierigkeiten zu bereiten. Aber wenn die Politik der Mitte, von den Ministerpräsidenten einige Ausnahmen zu machen, Deutschland habe seine Verpflichtungen aus dem Londoner Zahlungsplan nicht erfüllt. Es hat bis zum 3. Dezember 1922 nur 670 Millionen bezahlt. Wenn man denkt, daß Deutschland während des Krieges 3 Milliarden Material geliefert habe, dann dürfte man wohl erwarten, daß die Deutschen wieder auf Reparationsleistungen nach irgend ein anderes Konto irgend etwas bezahlt hätten.

Zur Sachverständigenkommission befragt auch, wie die deutsche Industrie und die Eisenbahn seit Kriegsende sich verhalten haben. Dr. Trocener meinte, daß die Sachverständigenkommission, in der von der Durchführung der Rede ist. Dr. Trocener meint, um gegen neue Unterstellungen Deutschlands bezüglich zu sein, müsse man die militärische Bewegung aufrecht erhalten.

halten. (Beifall rechts und in einem Teil der Mitte, starke Bewegung.) Die einzige Form, die die Rechte Frankreichs in Bezug auf die Reparationen wahr ist, ist die Aufrechterhaltung der militärischen Bewegung im Verhältnis zu den durchgeführten Zahlungen. (Unterbrechungen links, Rufe: diese Politik hat das Land verurteilt.) Dr. Trocener: Nein, niemals.

Herriot ergriff alsdann das Wort. (Lebhaftes Beifall auf der ganzen Linken.) Leider muß ich darauf dringen, daß die Debatte heute Abend zu Ende geht. (Sehr gut.) Die Aufgabe der Regierung ist schwieriger, als lediglich Kritik zu machen. Man kann der Regierungserklärung nicht vorwerfen, daß sie nicht klar und genau ist. (Bewegung rechts.) Die Regierung würde auf die Macht verzichten, wenn die Umstände es ihr nicht gestattet würden, jener, die eine wirklich demokratische Mehrheit zu haben. (Lebhaftes Unterbrechungen rechts, Beifall links.)

Während der Rede Herriots kommt es zu derartig hitzigen Unterbrechungen seitens der Rechten, daß die Sitzung fast zu einer Schlägerei ausartet wäre. Painlevé mußte schließlich etwa um 7 Uhr die Sitzung kurz unterbrechen.

Nach 9 Uhr mußte die Kammeritzung erneut auf Grund der Zwischenfälle unterbrochen werden. Die Sitzung wird um 10 Uhr fortgesetzt.

(Über die Nachrichten der Kammer haben wir in der heutigen Nummer bereits berichtet. S. 12.)

Die Fraktionen der Kammer

Paris, 19. Juni. Die Fraktionen der Kammer haben sich nunmehr endgültig gebildet. Die stärkste Fraktion bilden die Radikalen mit 139 Mitgliedern, ihnen folgen die Sozialisten mit 104 Mitgliedern. Dann kommt die demokratisch-republikanische Union (so nennt sich die ehemalige Krug-Gruppe) mit 103 Mitgliedern und die sozialistisch-republikanische Fraktion, der sich die rechtsstehenden Sozialisten angeschlossen haben. Sie zählt 44 Mitglieder. Ihr folgt die demokratisch-republikanische Union (Junker-Partei) mit 43 Mitgliedern. Ihr schließen sich an die neuorganisierte Fraktion der radikalen Linken mit 42 Mitgliedern der auch der ehemalige Kammerpräsident Raoul Feyer angehört. Die wichtigste Gruppe bilden die Unterparlamentarier mit 38 Mitgliedern. Darauf folgen die Kommunisten mit 26 Mitgliedern und die Gruppe der Radikalen (Wahlverbindungen mit einigen Dissidenten) mit 14 Mitgliedern. Zu keiner Partei gehören 23 Mitglieder.

Teppredenungen des deutschen Volskollers mit Paris.

Paris, 20. Juni. Votschaffter v. Voelckel ist heute vormittag zum Ministerpräsidenten Herriot empfangen worden. Im Verlaufe der Unterredung ist eine Anzahl von Fragen, die im Zusammenhang mit der politischen Lage stehen, besprochen worden, u. a. wurden auch die Währungsverträge eingehend erörtert.

Die Ausrichtung des Amnestiegesetzes.

Paris, 19. Juni. Die durch das französische Reichsgesetz im besetzten Gebiet verurteilten 45 Deutschen, die nach Gefangenschaft in Frankreich, in der Kampfphase nach der Insel St. Martin befreit, verbracht worden waren, sind nach einer zehntägigen der deutschen Votschaffter und dem französischen Ministerium für auswärtige Angelegenheiten getroffenen Vereinbarung, der längere Zeit andauernde Verhandlungen vorausgegangen, nunmehr in Gefangenschaft des besetzten Gebiets übergeben worden. Legationssekretär v. Manteuffel an der deutschen Votschaffter hat gestern bei 15 Gefangenen zu sprechen und festgestellt, daß sie sich sämtlich wohl befinden. Er hat die Wünsche jedes einzelnen besprochen und ist mit Genehmigung der gegenwärtigen Regierung ihnen Rechnung tragen. Die Gefangenen selbst erklären, daß sie auf dem Transport in unvorworflicher Weise behandelt wurden. Durch die Überführung der Gefangenen verbleibt nunmehr kein einziger Deutscher, der im besetzten Gebiet während des letzten Abwehrkampfes oder nachher verurteilt wurde, in Frankreich.

Eine Rede Stresemanns

Desfay, 19. Juni. Aus Anlaß des Landtagswahlkampfes in Anhalt sprach Reichsminister in Anhalt Dr. Stresemann in einer Versammlung der Deutschen Volkspartei in Desfay. Unter Bezugnahme auf die Darlegung Herrichts der Gesetzmäßigkeit der Regierungserklärung in der französischen Kammer betonte der Reichsaussenminister, daß er keinen Zweifel daran habe, daß die neuen Männer in Frankreich die bisher gegen Deutschland angewandte Methode der Belästigung nicht fortzusetzen gedenken. Er bezeichne die Versperrung des französischen Ministerpräsidenten über die Unterbrechung der Verhandlungen, betonte jedoch, daß die psychologische Wirkung einer solchen Maßnahme nur dann in Deutschland eintreten könnte, wenn die Vermutete eine ausnahmslose sei.

Es wäre falsch, wenn Frankreich irgendwelche Mächte schaffen wollte. Die Erklärung Herrichts bezüglich der Räumung des Ruhrgebietes läßt er dahin auf, daß das Junkerrecht aller mit dem Sachverständigen-Gutachten verbundenen Geheiß und damit der Beginn der deutschen Leistungen aus dem Sachverständigen-Gutachten mit der Aufhebung der Besetzung Sand in Hand gebe. Damit werde, wenn auch die übrigen nicht Vertragsmäßig besetzten Gebiete geräumt würden, der Status quo wieder hergestellt sein. Wenn dazu die Wiederherstellung der wirtschaftlichen und finanziellen Beziehungen Deutschlands komme, so würde das Tor zwischen dem besetzten und dem unbesetzten Deutschland wieder geöffnet sein.

Wolle Frankreich mit diesem Deutschland als ruhiger Nachbar leben, so würde das jedermann in Deutschland begreifen, der in einem friedlichen Nebeneinanderleben beider Nationen die Voraussetzung der friedlichen Entwicklung der europäischen Verhältnisse erblicke. Ohne Voreingenommenheit, aber auch ohne Illusionen werde das deutsche Volk, in dieser Beziehung der Taten der neuen französischen Regierung erwidern.

England und die deutsche Kriegsschadigung

London, 19. Juni. Im Unterhaus wurde gestern an den Schatzkanzler die Anfrage gerichtet, ob die Abmachungen betreffend die Einziehung auf Reparationskonto die am 15. d. März zu Ende gingen, weiter in Kraft bleiben würden. Schatzkanzler Snowden erwiderte, die britische Regierung habe mit der deutschen Regierung vereinbart, die bestehenden Abmachungen durch die die Abgaben gemäß der Reparations-Recovery-Act auf 5 Prozent folgezeit werden, zu verlängern, bis die Abmachungen des Sachverständigen-Ausschusses in Kraft gesetzt werden. Die entsprechenden Bestimmungen seien deutschseits in gleicher Weise verlängert worden. Lloyd George fragte heraus, ob dies bedeute, daß keine zeitliche Grenze für die weiteren Abmachungen gesetzt sei und ob der Schatzkanzler angenommen, daß die Durchführung der erwähnten Abmachungen — was freilich niemand annehmen würde — sich als unmöglich erweisen würde, die Reparations-Einzahlungen-Acte unbekannt und ohne Rücksicht darauf, was andere Länder täten, weiter in Kraft läßen wolle. Snowden erwiderte: Die bestehenden Abmachungen bleiben in Gültigkeit, bis die Abmachungen des Sachverständigen-Ausschusses in Kraft sind. Lloyd George erklärte hierauf, dies könne unannehmbar er frage, ob England und Frankreich vereinbart hätten, eine entsprechende Abmachung über die Reparationszahlung in Waren, die anzuweisen seien die Reparationsabgaben, zu beschließen. Snowden erwiderte, er habe keine offizielle Mitteilung über dies frage. So viel er wisse, seien ausschließlich über die Abmachungen und anderen Abmachungen Verhandlungen im Gange. Lloyd George fragte ob das Haus eine Zustimmung erhalte, nicht, daß in der Frage der Reparationen England nicht weniger günstig behandelt würde, als seine Alliierten. Snowden erwiderte, es könne nicht angenommen werden, daß England in dieser Frage weniger günstig behandelt werde als seine Alliierten. Es sei keine Veränderung in den Vereinbarungen eingetreten, die am 15. Juni in Kraft waren. Er sei mit Bezug auf die Zeit, die berechnen könne, bevor es die Empfehlungen der Sachverständigen durchgeführt werden würden, nicht so pessimistisch, wie Lloyd George zu sein könne.

Mussolinis Feuerprobe

Es läte in den letzten Tagen von Ansehen, als sei die Stellung Mussolinis ernstlich gefährdet. Man sprach und schrieb nicht nur von einer Umwälzung seines Ansehens, von einer Annahme nicht leicht fähiger Kontrollen in die Regierung, sondern auch von der Möglichkeit einer Demission Mussolinis. Diese Äußerung der italienische Presse überhand zu nehmen. Die französischen Deklarationen des Vorles schiden Vertrauensboten und lobten unter erbliche Träne und die offizielle Telegramm-Agentur Italiens verriet, daß die Äuße so gut wie widerbehalten sei. Diese Bestätigung ist natürlich überflüssig. Es ist aber doch bemerkenswert, daß alle Beobachtungen der italienischen Kammer mit abseiner Ausnahme der Kommunisten befürworten haben, Änderungen zu unterlassen. Für einige Veränderungen ist eine Erweiterung für Wäntonen, und es verheißt sich von selbst, daß das offizielle Italien sich daran beteiligen wird. Sicher gehen die Wäntonen der Regierung in Italien noch hoch über Mussolini scheint doch die Hauptaufgabe übersteuern zu haben.

Diesen Erfolg veranlaßt er in erster Linie sich selbst, d. h. dem Umstand, daß er mit rückfälliger Sorgfalt in das Regenerium eingetreten hat. Die Natur des Besonderen an Mussolini sind bescheidet, darunter die Fähigkeit, der Herausgeber der „Gazzetta del Popolo“, eines der wildsten Tagesblätter Italiens, zu sein. Der Unterstaatssekretär Mussolini, der „Gazzetta del Popolo“, bescheidet Mussolinis. Auch ein Führer der Bewegung, einen gewissen Dummheit, hat man verurteilt. Mussolini hat ausdrücklich in Aussicht gestellt, daß gegen alle Bestrebungen mit nachfolgender Energie vorzugehen werden soll und die Werbung, das das Parlamenten Mussolinis beschonungsvoll werden ist beweist vielleicht am besten der Wäntonen, öffentlich Kritik zu machen. Trotz allem kommt die Wäntonen Mussolinis eine gewisse Art des Wohlwollens. Auch wenn Mussolini mit den ersten unterirdischen Organisationen zusammen steht, so bleibt doch die Möglichkeit bestehen, daß seine Existenz und die ganze italienische Bewegung sich von den Folgen dieser Wäntonen nicht wieder erholen. Denn diese Wäntonen ist nicht etwa die Tat einzeln wider Zurückgehen des Ansehens, sondern ein Symptom der ganzen Bewegung. Nicht dieses Symptom ist das Bescheidliche, sondern diese tiefere Ursache, und wenn es nicht gelingen sollte, diesen Ursachen zu begegnen, so wird Mussolini sein Werk daran thätigen sehen.

Die tiefere Ursache Mussolinis, die sich in der Wäntonen-Motivität offenbaren, sind Eigentümlichkeiten einer jeden politischen Bewegung. Sie kommen auf der unverschiedenen Seite hervor, der tiefere Bewegungen ausgeht sind. Wie erleben es ja auch in den deutschen politischen Verhältnissen, daß die einzelnen Teile ständig untereinander in Fehde liegen. Der italienische Faschismus ist schon längst zerfallen. Es gibt verschiedene Gruppen die einander bekämpfen, und selbst die Partei Mussolinis hat die ursprünglich verengende Charakteristika nicht wieder herstellen können. Es gibt eine französische Sondergruppe in Rom und eine andere in Venedig. Diese beiden sind wiederum in der Opposition gegen den offiziellen Faschismus. Ihre Kampf richtet sich in erster Linie gegen die Republikaner der äußeren Umgebung Mussolinis, die sie aufzuheben, ihre amtliche Stellung nichtig zu machen und den eigenen Zweck auszuführen. Den Kampfgegenstand haben sie in dem oben erwähnten Sinn, der in der Tat außerordentlich schwer löslich erscheint. Diese gegenseitige Fehde der Faschisten beweist, daß die Faschisten verloren gegangen ist, und daß in der Tat die wahren Konflikte, an dem die Faschismus, nicht jede Gegenorganisation frucht.

Die Situation ist der andere. Es ist sich nicht, daß die Faschisten sich daran gewöhnen haben, auf die Wäntonen und Wäntonen zu bestehen. Zunächst sind die neuen faschistischen Faschisten so gut wie tot, immer ihren Wäntonen und kein Zusammenhang mehr. Das ist die Lage. Damit hat der Faschismus angeschlossen, als er noch eine revolutionäre Organisation war. Diese absolute Eitelkeit hat allmählich zu schmerzlichen Irrerparierungen geführt und es ist bezeichnend, daß Mussolini erwidert wurde, nachdem er Gefangenen über die in der letzten Nacht angehängt hatte.

Mussolini selbst ist nach übereinstimmenden Aussagen als Charakter und Staatsmann nunmehr gestorben. Dies zeigt jetzt noch seine Stellung. Aber seine Bewegung und Diktator lauten Gefahr, an ihrer Entartung aufgrund zu gehen.

Laut Diktator Tageszeitung richtete der Reichsaussenminister unter Hinweis auf die große Zahl der Kandidaten für den Reichstag das Ersuchen, die ersten Bestimmungen der Reichswahlgesetzgebung herbeizuführen, um die gemeinsamen Wählergruppen der Kandidaten in die Zeit bis nach der Diktatorunterstützung zu beschließen.

Sonderangebot in Damenmänteln

Covercoat, aparte, moderne Formen

Mk. 19.⁵⁰

16.⁵⁰

12.⁵⁰

Imprägnierte Regen- und Gummimäntel

la. Qualität. Mk. 35.—

25.—

22.⁵⁰

Sämtliche anderen Damen- und Herrenmäntel
habe ebenfalls ganz bedeutend im Preise herabgesetzt.

HCH. KÖNIGSBERGER BAD EMS

Den verehrten Interessenten von Bad Ems und Umgebung zur gef. Kenntnis, daß wir unser in Mainz bestehendes

Baugeschäft

auch nach Bad Ems ausgedehnt haben.

Gestützt auf bewährte Fachleute und auf eigenen Betrieb der Holz- und Steinbranche, sind wir in der Lage,

schlüsselfertige Häuser hinzustellen und jede bauliche Veränderung, sei es Hoch- od. Tiefbau, vorzunehmen.

Auch übernehmen wir jede Lieferung von Bauholz und sonstigen Hölzern, einschließlich Verzimmern und Aufstellen.

Auf Grund obiger Unterlagen sind unsere Preise unbedingt billigst.

Wir empfehlen daher allen Interessenten, jede Anfrage an uns zu richten, um alle Wünsche bei den Entwürfen möglichst berücksichtigen zu können.

Die Bauzuschüsse aus der Hauszins-Steuer versetzen jeden in die Lage, sich ein eigenes Heim zu schaffen. Richten Sie daher Ihre Anfragen an uns, damit wir alles Weitere veranlassen können.

Baugesellschaft Heuchohl G. m. b. H.,

Abtlg. Laubsäge- und Hobelwerk,

Telefon 234. **Bad Ems.** Telefon 234.

Kurtheater

Donnerstag, 24. Juni, abends 8 Uhr: „König die Tüngerin“. Operette in 3 Akten von Jean Gilbert.

Donnerstag, 26. Juni, abends 8 Uhr: „Das Glück im Winkel“. Schauspiel in 3 Akten von Hermann Sudermann.

Dienstag, den 1. Juli, abends 8 Uhr: „Der 3. Gelehrter“. Operette in 3 Akten von Joh. Strauß.

Karten im Vorverkauf im Kurjaal (Herzogstr. 22), Buchhandlung A. Pfeffer und an der Abendkasse von 7—8 Uhr.

Achtung!

**Zigarren, Zigaretten
und Tabake**

erster deutscher Fabrik in allen Preislagen,
preiswert und gut

Wilh. Karl Müller, Katzenelnbogen
en gros en detail

KURSAAL zu BAD EMS

Montag, den 23. Juni, abends 8 Uhr

Das lachende Wien

(Grosser Wiener Künstler-Abend)

Operettenszenen, Humoresken, Parodien, Tanz, Wiener Musik und Gesang. Kostüme der Rokoko-, Empire u. Biedermeierzeit. Künstl. Leitung: Oberregisseur Jos. Siener.

Emmy Merkel

die gefeierte Coloratur- und Opernsängerin, als Gast.

Hilde Bruchmeyer

erste Solotänzerin vom Opernhaus Köln.

Gertrud Töller — Josef Siener

von Reichhallen-Operetten-Theater Köln.

Wiener Duoszenen

Hans Zweiböhmer

Klavirtuose, Wiener Kunst u. Wiener Humor im Wandel der Zeiten.

Eintrittspreise: Mk. 1.—, 1.50, 2.— und 3.— einschl. Steuer.

Vorverkauf im Kurjaal, Buchhandlung Pfeffer, sowie an der Abendkasse.

Photo-Atelier

H. Vack Inh.: F. Bauer

Diez (Lahn), Bismarckstraße 4.

Empfehle mich für

sämtliche Aufnahmen
in u. außer dem Hause

wie Hochzeiten, Gruppen, Sport, Heim
und technische Aufnahmen in nur bester
Ausführung und billigsten Preisen.

Alle

irgendwo und irgendwie,
in Zeitungen, Zeitschriften, Katalogen pp.
anzugehen

**Bücher, Zeitschriften
und Musikstücke**

sind zu gleichen Preisen
durch mich
zu beziehen

Ph. H. Meckel, Diez a. d. L.
Buchhandlung Fernruf 285.

V. Ehrenberg, Dentist, Diez

Luise-Schererstrasse 1, pat.

Zahnziehen . Plombieren

Zahnersatz

in erstklassiger Ausführung

Kronen und Brücken in Gold mit u. ohne Platte,

Kautschuckarbeiten, Resin Material.

Auf Wunsch Teilzahlungen.

Mässige Preise.

Kassenmitglieder gewissenhafte Behandlung.

Brennholz-Verkauf.

Wir haben noch einige 100 Nm gutes Brennholz

abzugeben und bitten wir Ihnen auf Wunsch:

pro Klotter Knüttel zu 30 Mark

oder pro Klotter Knüttel zu 30 Mark

oder pro Klotter Knüttel zu 30 Mark

oder pro Klotter Knüttel zu 30 Mark

oder pro Klotter Knüttel zu 30 Mark

oder pro Klotter Knüttel zu 30 Mark

oder pro Klotter Knüttel zu 30 Mark

oder pro Klotter Knüttel zu 30 Mark

oder pro Klotter Knüttel zu 30 Mark

oder pro Klotter Knüttel zu 30 Mark

oder pro Klotter Knüttel zu 30 Mark

oder pro Klotter Knüttel zu 30 Mark

oder pro Klotter Knüttel zu 30 Mark

oder pro Klotter Knüttel zu 30 Mark

oder pro Klotter Knüttel zu 30 Mark

oder pro Klotter Knüttel zu 30 Mark

oder pro Klotter Knüttel zu 30 Mark

oder pro Klotter Knüttel zu 30 Mark

oder pro Klotter Knüttel zu 30 Mark

oder pro Klotter Knüttel zu 30 Mark

oder pro Klotter Knüttel zu 30 Mark

oder pro Klotter Knüttel zu 30 Mark

oder pro Klotter Knüttel zu 30 Mark

oder pro Klotter Knüttel zu 30 Mark

oder pro Klotter Knüttel zu 30 Mark

oder pro Klotter Knüttel zu 30 Mark

oder pro Klotter Knüttel zu 30 Mark

oder pro Klotter Knüttel zu 30 Mark

oder pro Klotter Knüttel zu 30 Mark

oder pro Klotter Knüttel zu 30 Mark

RUDOLF JÄGER, DIEZ

Uhren, Gold- und Silberwaren

empfiehlt eine reichhaltige Auswahl von

Praktischen Gelegenheits-Geschenken
in allen Preislagen.



**Kunstgewerbliche
Metallwaren
Tafelgeräte
Bestecke
Patengeschenke**

Hochfeine Krystallwaren



Beste Fabrikate! Größte Auswahl! Vorteilhafteste Preise!

Achtung! Preisabschlag!

Herren-Sohlen und Fleck Mk. 3.80

Damen-Sohlen und Fleck Mk. 2.80

sowie sämtliche Maharbeit und Reparaturen

werden billig und prompt ausgeführt.

Friedrich Weber, Diez

Schuhmacher Altstadtstr. 42

Café Restaurant Hohen Malberg

Sonntag nachmittag

Künstler-Konzert.

Modernes Theater, Diez Hof von Holland.

Sonntag abend 8.15 Uhr

Schamlose Seele

oder Ein Mädchenschicksal

Sittenbild aus dem Bühnenleben in
5 Akten nach dem Roman von Robert
Fuchs-Liska. Hauptrollen: Olga Limburg,
Erich Kaiser-Tietz.

Außerdem:

Die 3 Musketiere

nach dem Roman von Alex. Dumas mit
Max Lindner. Tolle Grotteske in 2 Akten.

Regenacht

Und immer wieder dieses leise, eindringliche Klagen der meinen Fenster... Die Monotonie herberlicher Regenstürme...

Da war der Wind aufgezungen und knallte mit seiner Regenpeitsche ins Gesicht... Die Regenpeitsche knallte auf die Fenster...

Oh, Anwalt der Nacht! Welches Geyren liegt in deinem heimlichen Empfangen... Du bist der Hüter des Sturms...

Christlichen Schritte der meinen Fenster? Stille - O, Säuseln der Stille! Wie bist hier mich immer schon gewahrt...

Vom wahren Musterverdienten Flandern von Herz Edart-Küchlingberg... Hamorroll wollen wir mal die Sache nehmen...

Wollter's Lebe toten Augen... Ich hatte sie nie auch angebart und Rand vor dem Theaterportal...

Streu kommt jetzt, wie man bei uns in Deutschland so richtig und schön sagt, das Rebentat... Siegen kommt jetzt, wie man bei uns in Deutschland...

Es fällt mir gar nicht ein, hierzu einen Kommentar zu schreiben und Moral zu predigen... Es fällt mir gar nicht ein, hierzu einen Kommentar...

Wenn da jemand behaupten wollte, diese Schärungsgenüsse entstünden nicht etwa durch andere, die richtige Vorkellung stützenden Ausgangspunkt... Wenn da jemand behaupten wollte, diese Schärungsgenüsse...

Der Rumtopf

Von Curt Seibert

„Wir müssen einen Rumtopf haben,“ sagte meine Frau... „Was ist denn das?“... „Das ist ein erschreckend ungeliebter Mann...“

Wisse thut, Schönmüßerchen ruhen, stricken ein... Ich hatte sie nie auch angebart und Rand vor dem Theaterportal...

Und nahm eine andere. Die hatte Trümme... Und nahm eine andere. Die hatte Trümme...

„Das ist Ihr Lieblingstier?“ Na, das schmeckt aber merkwürdig... „Das ist Ihr Lieblingstier?“ Na, das schmeckt aber merkwürdig...

Dieses Mädchen war immer fetter wie ein fetter Säugling... Dieses Mädchen war immer fetter wie ein fetter Säugling...

Und nahm eine andere. Diese war durchaus nicht zu gebrauchen... Und nahm eine andere. Diese war durchaus nicht zu gebrauchen...

„Wegen Abend kündigte G.H., heute Ihre Sachen und jagt dahin, dahin...“... „Wegen Abend kündigte G.H., heute Ihre Sachen und jagt dahin, dahin...“

Des Kleingärtners Tagewerk im Juni... Der schroffe Uebergang von der nächsten Wiltterma...

Vom wahren Musterverdienten Flandern von Herz Edart-Küchlingberg... Hamorroll wollen wir mal die Sache nehmen...

Eleganteste Schuhe in modernsten Formen zu billigsten Preisen: Schwarze Herrenhalbschuhe, Braune Herrenhalbschuhe, Schwarze Herrenstiefel, Braune Herrenstiefel, Garantie für jedes Paar!

Der Sternsteinhof. Eine Beschreibung von Ludwig Angenrader. Am anderen Vormittag kam der junge Sternsteinhofer angefahren... Er sprach dem Bedienten und trat grüßend in die Hütte...

der Füre, stehete hier. „Ach! Es ist all's still dein...“... „Ach! Es ist all's still dein...“

stet und Rosen zutrug, für die er sie bedarmt ent... „stet und Rosen zutrug, für die er sie bedarmt ent...“

Jede Druck-sache liefert schnell und billigt die Buch- und Schindruckerei K. Ehr. Sommer Bad Ems und Diez